

Gottesdienst zum 3. Advent am 13.12.2020 in Steffisburg

Eingangsspiel

Begrüssung

Ds Härz vo üsem Gott isch vou Erbarme.

Är laht sis häue Liecht la strahle u bringt so Liecht i üsi Fyschteri.

Är leitet üsi Füess ufem Wäg vom Friedä.

Amen.

Mit denä Wort usem Loblied vom Zacharias (Lk 1,78f) begrüesseni öich aui ganz härzlech zu däm Gottesdienst am 3. Advent. D'Gschicht vom Priester Zacharias u sire Frou Elisabeth wird üs i däm Gottesdienst beschäftige u hoffentlech für die kommendi Wuche stärke und ermuetige.

I bi d'Martina Häsler u gstaute dä Gottesdienst zäme mit Schüelerinne u Schüeler, wo im KUW mit mir zäme intensiv über die Gschicht vo Zacharias und Elisabeth hei nachedänt.

Mir fiire dä Gottesdienst im Name vo Gott, Schöpfer vom Läbe,

im Name vo Jesus Christus, Chünig vor Wäut

und im Name vom Heilige Geist, Läbenschaft für üs.

Amen.

Gebet:

Mir bäte mitenang:

Gott, dis Härz isch vou Erbarme.

Denn, wo der Zacharias das us vouer Kehle het gsunge,

u genau so o hüt.

Danke, dass du weisch, wie jedes einzelne vo üs isch dahäre cho.

Du gsehsch was üs beschäftigt,

was üs fröit

u was üs z'schaffe macht.

Mir sy da vor dir, genau so, wie mer sy.

Bitte begägne du üs.

Lanis dini Zuewändig u dis Erbarme la gspüre.

Amen.

Geschichte

D'Gschicht vor Elisabeth und em Zacharias isch e richtigi Advents-Gschicht. Advent isch d'Zyt vor Wiehnachte, die Zyt, wo mir üs u üsi Härze vorbereite uf das Fescht vor Geburt vo Jesus. D'Wiehnachtsgschicht läse mir im 2. Kapitu vom Lukasevangelium. Der Evangelist Lukas het auso vor der Wiehnachtsgschicht es ganzes Adventskapitu gschriben, es erschte Kapitu, wo üs vorbereitet uf das, wo ar Wiehnachte wird passiere. Us däm erschte Kapitu lise ig öich iz d'Värse 5-25 u lade nech i, ganz i die spannendi Gschicht iztouche u nech das, wo da passiert vor öiem innere Oug usz'male.

Zu derä Zyt, wo der Chünig Herodes über ds jüdische Land het gherrschet, het dert e Priester gläbt. Är heisst Zacharias. O sini Frou stammt us ere Priester-Familie, sie heisst Elisabet.

Die zwöi führe ihres Läbe so, wies Gott gfaut. Sie richte sich nach Gottes Gebot.

Sie hei keni Chind, wüu d'Elisabet isch unfruchtbar. Und sie sy beidi scho aut.

Einisch, wo der Zacharias im Tämpu am schaffe isch, wüu sini Gruppe Schicht het, passiert öpis bsundrigs. Wie üblech hei d'Preister usgloset, wär weli Ufgab übernimmt u der Zacharias isch hüt a der Reihe, ds Rouchopfer darz'bringe. Während derä Zyt, wo är dinne dranne isch, sy huufe Lüt dusse vorem Tämpu am bätte.

Plötzlech erschiint em Zacharias en Ängu. Dä steit direkt näbem Rouchopferaltar.

Wo der Zacharias ne gseht, erchlüpfter u überchunnt richtig Angscht.

Aber der Ängu seit zuenim: «Häb nid Angscht, Zacharias! Gott het dini Gebätt erhört. Dini Frou Elisabet wird dir e Suhn gebäre. Du söusch ihm der Name Johannes gäh. Du wirsch vouer Fröid sy u o ganz viu angeri Mönsche wärde sich über sini Geburt fröie. Wüu är isch vo Gott zu öpis Grosse beruefe. Är wird radikal mit Gott ungerwägs sy, ke Alkohol trinke u scho im Buuch vo sire Muetter mit em Heilige Geist erfüllt sy. Är wird derfür Sorge, dass vieli Israelite wieder uf Gott vertraue. Sini Ufgab isches, aues derfür vorzberite, dass Jesus cha cho. Er wird o derfür Sorge, dass sich Eltere wieder mit ihrne Chind vertrage. Är wird d'Mönsche parat mache für Jesus.»

«Wie söu de das gah?», fragt der Zacharias überrascht. «I bi scho aut u mini Frou isch o nümme die Jüngschi!»

Der Ängu antwortet: «Ig bi der Gabriel, Gott het mi gschickt, für dir die Nachricht z'bringe. Was ig ha gseit, wird passiere. Aber wüu du mir nid hesch gloubt, wirsch du vo iz a stumm sy u nümme chönne redä, bis das Baby uf d'Wäut chunnt.»

Dusse hei d'Lüt scho ganz ungeduldig gwartet, bis der Zacharias ändlech wieder usechunnt. U woner du ändlech chunnt, chaner nümme redä. Da merkä sie, dass da inne irgendöpis bsundrigs isch passiert.

Wo sini Dienstwuche im Tempel fertig isch, geit der Zacharias hei. Gly druf abe wird d'Elisabet tatsächlech schwanger. Die erschte für Monet zieht sie sech zrüg u blybt für sich allei. Sie chunnt nüm zum Stuune us u seit: «Da isch eidütig Gott am Wärk. Es Wunder vo ihm isch passiert. Aui hei mi verachtet, wüu ig unfruchtbar bi. Aber iz het Gott sich um mi gchümmeret u die Schand vo mir wäggn.»

Musik

Predigt

Was machet dir normalerwys amne ganz gwöhnleche Tag unger der Wuche? Wie gseht öie Alltag us?

Der Zacharias isch Priester u i derä Gschicht ischer zmitts i sim normale Alltag – er macht das, wo e Priester macht. U zmitts i däm Alltägleche u Gwöhnleche passiert öpis, woner überhoubt nid erwartet... Da steit plötzlech en Ängu näbem Altar. U dä redt vo öpisem, wo der Zacharias no viu weniger erwartet. Vore Hoffnig, wo sini Frou u är scho vor Jahre hei ufgäh o we sie immer no jedä Tag unger de Folge vo däm unerfüllte Wunsch liide.

D'Elisabeth wärd gly schwanger mit emne Bueb – Johannes söu er heisse.

Wie würdet dir reagiere, we zmitts i öiem gwöhnleche Alltag plötzlech e Ängu näbnech stieng? U de no vo öpisem würd afah verzeue, wo dir nech sehnechtscht wünschet, aber d'Hoffnig druf, dasses würklech chönnt passiere, scho lang heit ufgäh?

Dir ghöret iz e Gschicht, wo d'Flavia im KUW säuber het gschriben. Dir touchet i i d'Wäut vom Balou u ghöret, wies ihm isch ergange mit däm Ängu...

Balous Mutter ist sehr krank. Sie hat starke Gliederschmerzen und ist oft erkältet. Sie war schon bei vielen Ärzten gewesen, doch keiner konnte ihr helfen. Balou macht sich grosse Sorgen um sie.

Da seine Mutter fast keine körperliche Arbeit mehr erträgt, muss Balou ihr viel helfen. Eines Tages war Balou gerade im Garten beschäftigt als plötzlich ein Engel vor ihm

auftauchte. Der Engel sprach zu ihm: «Hallo Balou, ich darf dir eine erfreuliche Nachricht überbringen. Gott hat gesagt, dass deine Mutter in dieser Nacht wieder gesund wird.» Balou wollte fragen ob das wirklich stimmte, doch dann war der Engel schon wieder verschwunden. Balou staunte und dachte darüber nach, ob es wohl wahr ist, was der Engel erzählt hatte.

Als es Nacht wurde und seine Mutter schon schlief, schlich er sich in ihr Zimmer. Die ganze Nacht über sass er neben dem Bett und beobachtete sie, man sah ihr aber nichts an. Am nächsten Morgen weckte ihn seine Mutter, er musste wohl eingeschlafen sein. Sie sah fröhlich und gesund aus und sagte zu ihm: «Balou, es muss ein Wunder geschehen sein, ich bin wieder gesund.»

Mir hei iz zwo Gschichte ghört. Sie verzeuä üs vo Ängle, wo zmitts ir gwöhnleche Alltagsroutine plötzlech erschiine u Hoffnig bringe. Völlig unerwartet wird's plötzlech e chly häuer imne Läbe. Was wär, we üs so öpis würd passiere?

Bi jedem einzelne vo üs gseht der Alltag im Moment e chly anders us. Aber mir aui hei üsi Sache, wo nis beschäftige, wo mer erläbe, wo mer mache im Momänt. Villech isch üse Alltag ganz gschäftig, villech eher ruehig. Villech simer truurig u machenis viu Sorge. Villech simer ganz fröidig u gspannt, was uf nis zuechunnt...

Wie wärs, we o i üsem ganz persönleche Alltag plötzlech so öpis Unerwartets würdi erschiine? Villech nid so öpis Verruckts wie nes Gspräch mitem Ängu Gabriel oder d'Schwangerschaft vo re unfruchtbare Frou. Villech öpis ganz anders, öpis chliises, wo dir überhaupt nid heit erwartet, wo aber öie Alltag plötzlech häu u fründlecher macht. E liebi Wiehnachtskarte vomne alte Fründ, es Säckli Gützi, wo d'Nachbarin fürnech het bache, e churze Schwatz ufem Spaziergang, wo nech ds Härz wärmt...

Es chliises Liecht vor Hoffnig, zmitts ir alltägleche Läbensroutine.

I ha mi gfragt: Chönntis sy, dass mir vor luuter Alltag mängisch so Ängusmomänte verpasse oder überluege? Dass mir es Liecht, e Hoffnigsschimmer, e unerwarteti Fröid gar nid wahrnähme?

I wünsche mir, dass mer grad i derä kommende Wuche offe sy für die chliine, unerwartete Schönheitä. Villech begänet üs öper ganz unerwartet u wird nis zum Ängu?

U villed chönnts üs de plötzlech eso gah wie er Elisabeth, er Frou vom Zacharias. Dass mer plötzlech merke: «Da isch Gott am Wärk. Es Wunder vo ihm isch passiert. Das Hoffnigslicht isch es Gschänk vo Gott für mi.»

I wünsche öich aune für die kommende Tage so Ängusmomänte. Liechtblicke, wo öie Alltag plötzlech und unerwartet erhäue.

Mögis so sy, wie bir Elisabeth, dass dir i denä Momänte gspüret: «Da isch Gott - zmitts i mim Alltag - am Wärk. Er isch da und är meints guet mit mir.

Das isch nämlech Advent: Erwarte, dass Gott achunnt, zmitts i mim Läbe – villed so, wie nis nie hätt erwartet.

Mir ghöre iz es längers Musigstück u i lade nech i, i derä Zyt öine Gedanke nachez'gah. Wär gärn möcht, darf fürecho und o so nes Hoffnigslicht cho azündte.

Villed brönnts für öpis, wo dir nech scho lang sehnechst wünschet u d'Hoffnig glich irgendwie heit begrabe.

Villed brönnts us Dankbarkeit für sone Ängusmomänt, wo dir persönelech heit erläbt.

Villed brönnts o für ne Idee, wo dir heit, wie dir öperem ir nächste Wuche chönntet zum Ängu wärde u Liecht i Alltag bringe.

Mögi Gottes heilegi Läbenschaft öich i derä Zyt inspiriere u sägne.

Amen.

Musik

Fürbitte, Unser Vater

Mir bäte mitenang:

Vater im Himu

I dire Hand sy mir geborge – im Läbe und o we mer Stärbe.

Mir bitte di für au die Mönsche, wo truure.

Schänk ihne Chraft u Hoffnig.

Mir bitte di für aui, wo dürne fyschtere Wägabschnitt vo ihrem Läbe müesse gah.

Schänk, dass ihne ganz unerwartet es Liecht uflüüchtet,

wo ihne Muet u Zueversicht git.

Mir bitte di für üs aui.

Dass mir i üsem Alltag offe sy für Ängusmomänte.

Schänk, dass mir d'Hoffnigslichter entdecke, wo du üs azündtisch uf üsem ganz persönleche Wäg.

Zeig üs, wie u wo mir üsne Mitmönsche sones Liecht chöi bringe.

Hiuf üs aune, dass mir i üsne Läbe u Härze Tür u Tor uftüe, dass du chasch cho, Jesus – mit dim Liecht.

Aues, wo üs bewegt, legä mir i das Gebät, wo du üs hesch glehrt:

Unser Vater im Himmel (...)

Amen.

RG 363 (Macht hoch die Tür), instrumental

Segen

Iz wünscheni öich aune ganz e gsägneti Wuche mit viune Liechtblicke u bitte nech füre abschliessend Säge ufzstah:

Gott sägnet u behüetet di. Är laht sis Gsicht la lüüchte über dir.

Är wändet sech dir vouer Liebi zue u schänkt dir u der ganze Wäut si Friedä.

Amen.